

## **Information gemäß Industrieunfallverordnung**

gemäß § 13 Abs. 2 der Industrieunfallverordnung (IUV)

### **1. Betriebsstandort und Name des Betriebsinhabers**

Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H.  
Pummererstraße 21-25  
A - 4020 Linz

### **2. Zuständige Auskunftsperson im Betrieb**

- a. Herr Ing. Wolfgang Füreder  
Tel. 070 / 77 83 65 - 12
- b. Herr Vitus Innendorfer  
Tel. 070 / 77 83 65 - 17
- c. Herr Maximilian Mitterlehner  
Tel. 070 / 77 83 65 - 15

### **3. Bestätigung gemäß § 13 Abs. 1 Z 3 IUV**

Die Betriebsanlage unterliegt den Bestimmungen des 8a. Abschnitts der Gewerbeordnung, die Mitteilung gemäß § 84c Abs. 2 GewO ist an die zuständige Behörde (Magistrat der Stadt Linz) erfolgt und es wurde der Behörde ein Sicherheitsbericht vorgelegt.

### **4. Tätigkeiten der Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H.**

In den Teile der Betriebsanlage, die der IUV unterliegen, werden verschiedene metallische Werkstücke elektrolytisch verchromt.

Hierbei wird aus einer wässrigen Lösung aus Chromtrioxid (25 Gew.%) und Schwefelsäure (1,5 Gew.%) unter Hilfe von Gleichstrom und Bleianoden an den als Kathoden bezeichneten Kundenteil metallisches Chrom elektrolytisch abgeschieden. Die Temperatur der elektrolytischen Chrombäder beträgt 45 – 60°C.

In den beiden Produktionshallen sind insgesamt 10 Hartchrombäder mit einem Nenninhalt von ~127 m<sup>3</sup> Chromlösung installiert. Weiters besteht ein Lagerraum für festes Chromtrioxid.



*haslinger*



## **5. Information gemäß § 13 Abs. 1 Z 5 IUV**

In der Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H. wird der Stoff Chromtrioxid (weiter gebräuchliche Bezeichnungen: Chromsäure, Chrom VI oxid), der chemikalienrechtlich als sehr giftig, brandfördernd und umweltgefährlich eingestuft ist, eingesetzt. Diese Einstufung gilt sowohl für festes Chromtrioxid als auch für die Chrombäder.

## **6. Allgemeine Unterrichtung über die Gefahren von Industrieunfällen einschließlich möglicher Folgen**

Mögliche Gefahrenquellen liegen in der Freisetzung von Chromtrioxid über Leckagen. Eine Ausbreitung von Chromtrioxid könnte in flüssiger Form (wässrige Lösungen) oder als Aerosole z.B. in Abluftströmen erfolgen. Bei unkontrollierter Ausbreitung von Chromtrioxid kann es zu einer Verunreinigung von Grundwasser und Boden, sowie einer Gefährdung von Menschen kommen. Damit kein derartiger Industrieunfall eintreten kann, sind in der Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H. technische und organisatorische Maßnahmen gesetzt und in einem umfassenden Sicherheitsbericht dokumentiert.

Zusammengefasst sind die folgenden wesentlichen technischen Schutzmaßnahmen anzuführen:

- Lagerraum für festes Chromtrioxid ist als eigener Brandabschnitt mit entsprechender Löschwasserrückhaltung ausgeführt
- Sämtlich Chrombäder sind in medienbeständigen und flüssigkeitsdichten Auffangwannen situiert
- Abluft aus den Produktionshallen wird über Wäscher gereinigt
- Die Anlagen werden von gut ausgebildetem und regelmäßig geschultem Personal betrieben, gewartet und geprüft.
- Die Anlagen werden nach gesetzlichen Vorschriften und Auflagen der Genehmigungsbescheide von unabhängigen Sachverständigen regelmäßig überprüft.
- Die Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H. verfügt über ein internes Sicherheitsmanagementsystem und einen internen Notfallplan.

## **7. Informationen über das richtige Verhalten bei einem Industrieunfall:**

In der Betriebsanlage sind nach dem Stand der Technik keine Störfälle, die eine wesentliche Auswirkung auf oder Gefährdung von Mensch oder Umwelt hervorrufen könnten, zu erwarten.

Allgemeine Informationen können dem Anhang „Informationen für Ihre Sicherheit“, letzte Seite, entnommen werden.

## **8. Hinweis gemäß § 13 Abs. 1 Z 8 IUV**

Die Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H. ist aufgrund der Rechtslage verpflichtet, am Betriebsstandort geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Unfallfolgen zu treffen.

Falls trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ein Industrieunfall eintritt, begrenzen eine Reihe von technischen und organisatorischen Maßnahmen seine Auswirkungen:

- Einrichtungen zur raschen Alarmierung der Einsatzkräfte
- Manuelle und automatische Brandmeldeeinrichtungen.
- Interne Meldesysteme / internes Sicherheitsmanagementsystem
- Externe Meldesysteme zu der Berufsfeuerwehr Linz
- Auffangwannen zur Aufnahme von galvanischen Bädern
- Rückhaltebecken bzw. Auffangräume für Löschwasser.

Bei einem Industrieunfall werden durch die Hartchrom Haslinger Oberflächentechnik Ges.m.b.H. folgende Stellen informiert:

- Magistrat der Stadt Linz

Sowie im Bedarfsfall:

- Berufsfeuerwehr Linz, Rettung, Arbeitsinspektorat, Polizei

*Die Informationen der Bevölkerung bei einem Industrieunfall erfolgen immer durch die zuständigen Behörden und Einrichtungen.*

#### **9. Hinweis gemäß § 13 Abs. 1 Z 9 IUV**

Einzelheiten über die Alarmierung und die Maßnahmen außerhalb des Betriebs können dem externen Notfallplan, der von der zuständigen Behörde zu erstellen ist, entnommen werden.

#### **10. Hinweis gemäß § 13 Abs. 1 Z 10 IUV**




Weitere Informationen können bei unserer zuständigen Auskunftsperson (siehe Punkt 2) eingeholt werden; weiters kann bei dieser eine Einsichtnahme in den Sicherheitsbericht vorgenommen werden.

## „Allgemeine Informationen für Ihre Sicherheit“

### Informationswege



#### Sirensignale beachten

-  Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton
-  Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
-  Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton



#### Rundfunkgerät einschalten

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensmaßregeln und Entwarnung werden über den Verkehrsfunk und die regionalen Radiosender bekanntgegeben.



#### Lautsprecherdurchsagen befolgen

Polizei und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsagen.

### Verhalten im Freien



#### Geschlossene Gebäude aufsuchen

Sofort zum Schutz ein sicheres Gebäude aufsuchen. Kinder sofort ins Haus rufen, damit sie unter Aufsicht sind und durch Unwissenheit nicht falsch reagieren.



#### Straßenpassanten aufnehmen, Senioren und Behinderten helfen

Passanten, Senioren und Behinderte, die ihre Wohnung nicht mehr sicher erreichen können, ins Haus einlassen.

### Verhalten im Gebäude



#### Fenster und Türen schließen

Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken (einschließlich Keller-geschoß) sofort schließen, damit Rauch- und Rußschwaden ausgeschlossen bleiben.

#### Nasse Tücher bereitlegen

Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.



#### Telefonleitungen nicht blockieren

Nur im Notfall Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.

### Verhalten bei Räumung und Evakuierung



Ruhe bewahren. Den Anweisungen der Einsatzkräfte folgen. Gebäude abschließen, um Plünderungen vorzubeugen.